

N i e d e r s c h r i f t

über die 32. Sitzung des Gemeinderates von Bruttig-Fankel am 17.09.2018 im Rathaus in Bruttig

- Anwesend waren: Als Vorsitzender: Erster Beigeordneter Mario Zender
- Als Mitglieder: Ludwig Götz, Christine Grünewald, Gerd Grünewald, Mark Grünewald, Thomas Heß, Matthias Klein, Jens Kreutz, Hubert Marx, Rita Pearse-Danker (ab TOP 5 ö.S.), Hermann-Josef Scheuren, Dieter Thomas, Michael Zelt
- Entschuldigt: Ortsbürgermeister Rainer Welches, Thomas Lieg, Erwin Schauf, Bernd Skottki
- Auf Einladung: Bürgermeister Wolfgang Lambertz
- Als Schriftführer: VFA Philipp Hennen

Beginn: 19:03 Uhr
Ende: 21:27 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellte der Vorsitzende die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest. Die Niederschrift vom 06.08.2018 wurde gebilligt. Gegen die Tagesordnung wurden keine Bedenken erhoben. Durch einstimmigen Beschluss wurde die Tagesordnung um folgende Tagesordnungspunkte erweitert:

- 9.) Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Östlicher Ortsrand“
- Errichtung eines Schwimmbades
- 10.) Wohnmobilstellplatz „Moselvorgelände“
- weitere Vorgehensweise
- 11.) Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Östlicher Ortsrand“
- Errichtung einer Garage/eines Carports
- 12.) Errichtung eines Zaunes am Kindergarten Bruttig-Fankel
- 13.) Antrag an die Gemeinde auf Umwidmung eines Gehweges
- 14.) Holzvermarktung ab dem 01.10.2018, Abschluss eines Geschäftsbesorgungsvertrag

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Mitteilungen des Vorsitzenden

- a) Die Ortsgemeinde Bruttig-Fankel hat beim diesjährigen landesweiten Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ einen fabelhaften zweiten Platz belegt. Der Vorsitzende dankte allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich in Projektgruppen, Vereinen oder als Privatperson aktiv beteiligt haben. Einen besonderen Dank sprach Herr Zender der Leiterin der Projektgruppe, Christine Grünewald, für ihre engagierte Arbeit aus.
In Kaiserslautern findet am Freitag, den 16.11.2018 ab 14:00 Uhr, die Siegerehrung statt. Die Ortsgemeinde organisiert hierfür einen Bus, interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie Mitwirkende können sich bis 01.11.2018 für die kostenfreie Fahrt beim Ortsbürgermeister anmelden.
- b) Bis die Umbauarbeiten im alten Schwesternwohnheim abgeschlossen sind, wird die Tourist-Information übergangsweise in der Himpfenstraße 9 ansässig sein.
- c) Aufgrund der Siegerfeier am 16.11.2018 in Kaiserslautern soll der St. Martins-Umzug in diesem Jahr am 17.11.2018 durchgeführt werden. Alle beteiligten Vereine sind hiermit einverstanden. Eine entsprechende Veröffentlichung findet im Mitteilungsblatt statt.
- d) Auf dem Festplatz im Ortsteil Bruttig werden die Parkflächen neu eingezeichnet. Im Zuge dieser Maßnahme sollen die Stellplätze für Busse auf einen Bus-Parkplatz reduziert werden.
- e) Am Sportplatz werden nach Beendigung der Bauarbeiten die KFZ-Parkplätze ebenfalls neu markiert.
- f) An der Einfahrt zur Poststraße ist eine Laterne, vermutlich durch ein Fahrzeug, beschädigt worden. Verursacher oder Zeugen hierzu mögen sich mit der Ortsgemeinde in Verbindung setzen.
- g) Der Bauausschuss sprach sich dafür aus, die hochstehenden Platten am Festplatz Bruttig durch eine Fachfirma entfernen bzw. einebnen zu lassen.
- h) Im Bereich Hornacker sollen nach Willen des Bauausschusses 3 Pflanzbeete mit Lavendel und leicht zu pflegenden Bäumen ausgeschmückt werden.
- i) Die Firma Elektro Scheuren wird in der 42. und 43. Kalenderwoche die Straßenlaternen umrüsten.
- j) Im Rahmen der letzten Sitzung sprach sich der Rat für eine Mitgliedschaft der Ortsgemeinde in den beiden Verschönerungsvereinen aus. Der VVV Bruttig-Fankel wird der Ortsgemeinde die Entscheidung nach der Generalversammlung am 21.10. mitteilen, im HVV Fankel können nach Satzung keine juristischen Personen Mitglied werden.

- k) In den letzten Wochen sind zwei Ruhebänke im Bereich der Ortsgemeinde beschädigt worden. Die Schäden sind der Versicherung bereits mitgeteilt, die Verursacher werden den Schaden jeweils ersetzen.
- l) Der Vorsitzende appellierte erneut an die Anlieger der Wirtschaftswege, die Regenrinnen an ihren Grundstücken sauber zu halten und ggf. zu reinigen.
- m) Die Versicherung der beiden Schirme auf dem Festplatz beläuft sich auf 529,90 € jährlich.

2. Bekanntgabe der Beratungsergebnisse aus der nichtöffentlichen Sitzung des Ortsgemeinderates vom 06.08.2018

Der Vorsitzende gab die Beratungsergebnisse aus der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 06.08.2018 bekannt.

3. Einwohnerfragestunde

Von einem anwesenden Einwohner wurden Fragen zur Parksituation an der Mosel gestellt, diese wurden durch den Vorsitzenden beantwortet.

4. Nachbetrachtung Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“

Durch den Vorsitzenden Mario Zender wurde der nachfolgende Text vorgetragen:

Ein Erfolg und viele Väter...

So kann man das Ergebnis des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ gut beschreiben.

Wir haben einen Riesenerfolg, und wir hatten engagierte Bürgerinnen und Bürger, die uns geholfen haben, diesen auch zu erreichen. Denn sind wir mal ehrlich, der Gemeinderat alleine hätte diesen Erfolg nicht erzielen können. Deshalb haben wir vor vielen Monaten, als wir hier an diesem Tisch entschieden haben, uns an dem Wettbewerb zu beteiligen, auch eine Projektgruppe gegründet. Diese hat alles koordiniert, sich in vielen Sitzungen viele Gedanken gemacht, über unser Dorf. Dort wurde aber nicht nur der Ist-Stand aufgezeigt, sondern es wurden auch Ideen für die Zukunft geboren. Und es wurde noch eines: Ein neues Gemeinschaftsgefühl „wir sind Bruttig-Fankel“ geschaffen. Plötzlich sitzen Menschen in einer Runde zusammen, die sich vorher nur flüchtig kannten und sich nun gemeinsam für unser Dorf einsetzen. Das stärkt unser Dorf, das schafft Gemeinschaft. Und ich erinnere mich noch an ein ganz besonderes Erlebnis in einer solchen Sitzung der Projektgruppe. Ich habe eine junge Teilnehmerin gefragt, ob sie sich nicht vorstellen könnte, sich auch im zukünftigen Gemeinderat einzubringen. Und sie sagte spontan ja. Und daran erkennen Sie, dass in unserem Dorf durch den Wettbewerb ein Ruck ging. Junge Menschen engagieren sich für ihre Heimat. Und das ist gut so. Und das ist eigentlich ein noch viel größerer Gewinn des Wettbewerbs als die Auszeichnung selbst.

Deshalb gilt mein Dank den vielen Vereinen, die sich in welcher Weise auch immer, für die Mitarbeit in diesen Wettbewerb entschieden haben.

Aber auch einzelnen Mitbürgern, ob Senior oder die Schüler in der Schule oder die

Mitglieder der Jugendfeuerwehr, die spontan gesagt haben, wir möchten die Gemeinde, die Projektgruppe unterstützen. Ihnen allen gilt mein Dank.

Keiner kennt unsere Gemeinde besser und insbesondere deren Geschichte, als unser Altbürgermeister Manfred Ostermann. Auch er war mit bei denjenigen, die uns umfangreich unterstützten. Das tat natürlich auch unser Ortsbürgermeister Reiner Welches, dem ich für seine Unterstützung ebenfalls danke. Dank gilt auch unserem VG-Bürgermeister Wolfgang Lambertz, der uns im Vorfeld bereits wertvolle Anregungen und Tipps gegeben hat. Der bei der Bereisung der Jury auch selbst dabei war und uns auch hoffentlich weiter mit guten Anregungen und Tipps, und wenn es nötig sein sollte, auch mal mit Kritik „versorgt“.

Am 16. November erhalten wir unsere Auszeichnung in Kaiserslautern. Lassen sie uns danach diesen Wettbewerb bzw. den Grundgedanken dieses Wettbewerbs nicht zu den Akten legen, sondern lassen sie uns gemeinsam, uns weiter engagieren für und in unserer schönen Doppelgemeinde.

Und das Beste habe ich mir für den Schluss aufgehoben. Dass wir alle die verschiedenen Charaktere, die uns bei dem Wettbewerb unterstützt haben, unter einen Hut bekommen haben, dafür hat die „Mutter der Kompanie“ in dieser Projektgruppe gesorgt. Liebe Tine, komm bitte mal nach vorne.

Es war schon eine gute Idee hier im Gemeinderat, Dir den Hut der Koordinatorin für den Wettbewerb „aufzusetzen“. In unzähligen Sitzungen und Ausarbeitungen hast Du Dich in diesen Wettbewerb eingebracht. Du warst nicht nur Koordinatorin, sondern auch Motivator. Hast die Jury „charmant, aber auch mit der nötigen Struktur (ich erinnere nur an die geheimen und dubiosen Handzeichen, mit denen ihr euch untereinander daran erinnert habt, dass die Zeit an jeweiligem Punkt zu Ende war). Du hast diesen Erfolg mit Deinen Unterstützern nach Hause gebracht. Dafür möchte ich mich im Namen der Gemeinde ausdrücklich bedanken und darf Dir als äußeres Zeichen einen kleinen Blumenstrauß überreichen.

Vielen Dank, lassen sie uns so weitermachen!

Im Anschluss hieran überreichte der Vorsitzende Frau Christine Grünewald einen Blumenstrauß als Dankeschön für Ihre Mühen.



Der Rat sprach sich dafür aus, die Euphorie in der Gemeinde aufrechtzuerhalten und eine Projektgruppe „Zukunftsentwicklung“ zu gründen. Hierin können Bürgerinnen und Bürger Mitglied werden, um den Ort für die Zukunft zu gestalten. Seitens der Gemeinde wird hierzu noch ein Aufruf im Mitteilungsblatt erfolgen. Frau Christine Grünewald soll den Vorsitz der Projektgruppe übernehmen.

5. Erneuerung der Parkplatzmarkierungen auf dem Festplatz im Ortsteil Bruttig

Der Bauausschuss empfahl dem Rat, die Parkplatzmarkierungen auf dem Festplatz im Ortsteil Bruttig zu erneuern. Im Zuge der Erneuerung sollen zwei Busparkplatzmarkierungen mangels Nutzung wegfallen und durch PKW Stellplätze ersetzt werden. Ratsmitglied Klein erklärte sich bereit, die erforderlichen Vorbereitungen hierzu zu veranlassen. Am Sportplatz wird nach Abschluss der Bauarbeiten eine Markierung der Parkflächen erfolgen. Der Vorsitzende Zender dankte dem Ratsmitglied Klein für die Bereitschaft.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Im Nachgang wurden aus Mitte des Rates gebeten, an den nachfolgenden Plätzen ebenfalls die Markierungen zu erneuern bzw. zu veranlassen.

- Festplatz Fankel
- Kirche Bruttig
- Vor Fa. Digit
- Engelpoter Platz
- an sämtlichen Unterführungen

Sämtliche Markierungen sollen in Absprache mit dem Ordnungsamt erfolgen.

In Rahmen dieses Tagesordnungspunktes wurde die Parksituation bzw. das Parkverhakten am Kindergarten bemängelt. Der Vorsitzende wird hierzu in Kontakt mit der Kindergarten-Leiterin treten.

6. Teilsanierung (Neuanstrich) der Außenfassaden an

a) dem historischen Rathaus im Ortsteil Fankel

Die Außenstufen aus Basalt sind teilweise porös und drohen bei kalter/feuchter Witterung aufzuplatzen. Der Rat ermächtigt den Bürgermeister gemeinsam mit den Beigeordneten, nach vorheriger Rücksprache mit der unteren Denkmalbehörde, um Einholung von Angeboten zur zeitnahen Reparatur.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

b) dem historischen Rathaus im Ortsteil Bruttig

Die Außenfassade muss dringend neu gestrichen werden, da stellenweise bereits Schäden an der Fassade festgestellt werden konnten. Der Rat ermächtigt den Bürgermeister gemeinsam mit den Beigeordneten, nach vorheriger Rücksprache mit der unteren Denkmalbehörde, um Einholung von Angeboten für den Gerüstbau und die Malerarbeiten. Ferner muss ein Baum am Rathaus gefällt werden, da dieser die Fassade verschmutzt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

7. Versorgung des Festplatzes in Bruttig mit freiem W-LAN

Hierzu wurden durch den Vorsitzenden 3 Angebote eingeholt. Nach Prüfung konnte festgestellt werden, dass die Fa. Kreuz, Bruttig-Fankel das wirtschaftlichste Angebot abgegeben hatte. Sofern sich das freie W-LAN auf dem Festplatz in Bruttig bewährt, soll auch der Festplatz Fankel mit freiem W-LAN ausgestattet werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Ratsmitglied Kreuz hat an der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht mitgewirkt und im Zuschauerraum Platz genommen.

8. Gemeindliches Einvernehmen zur Errichtung eines Doppelhauses im Bereich des Bebauungsplanes „Östlicher Ortsrand“ (In der Mark) und Antrag auf Abweichung von den Festsetzungen bezgl. der Dachneigung

Es ist beabsichtigt, auf den im Geltungsbereich des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes „Östlicher Ortsrand“ gelegenen Grundstücken ein Doppelhaus zu errichten. Die Häuser sollen eine Dachneigung von 18° erhalten. Der Bebauungsplan setzt eine Mindestdachneigung von 35° fest.

Der Gemeinderat erteilt zu dem vorliegenden Antrag das gemeindliche Einvernehmen und stimmt der beantragten Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes zu.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

9. **Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Östlicher Ortsrand“**

- Errichtung eines Schwimmbades

Es ist beabsichtigt, auf dem im Geltungsbereich des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes „Östlicher Ortsrand“ gelegenen Grundstück ein Außenschwimmbecken anzulegen sowie einen Technikraum zu errichten. Das Schwimmbecken liegt teilweise und der Technikraum (rd. 40 m³ umbauter Raum) insgesamt im Bereich, für den der Bebauungsplan eine nichtüberbaubare Fläche festsetzt. Die Bebauung ist grundsätzlich nur innerhalb der Baugrenzen zulässig, dies gilt auch für Nebenanlagen wie dem geplanten Becken sowie dem Technikraum. Insgesamt sind die Anlagen aufgrund der geplanten Größe baugenehmigungsfrei.

Der Gemeinderat erteilt zu dem vorliegenden Antrag das gemeindliche Einvernehmen und stimmt der beantragten Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes zu.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen
1 Enthaltung

10. **Wohnmobilstellplatz „Moselvorgelände“- weitere Vorgehensweise**

Der Bebauungsplanentwurf „Wohnmobilstellplatz Moselvorgelände“ liegt zwischenzeitlich der Kreisverwaltung Cochem-Zell, Untere Bauaufsichtsbehörde, zur Genehmigung vor. Der Vorsitzende informierte die Ratsmitglieder über den weiteren Ablauf. Aus Mitte des Rates erklärten sich die Ratsmitglieder Klein und Zelt bereit, eine Platzordnung sowie eine Gebührenordnung, angelehnt an bereits bestehende Wohnmobilstellplätze in der Umgebung, zur nächsten Sitzung zu erarbeiten. Die erarbeiteten Vorschläge sollen dem Rat zur nächsten Sitzung vorgestellt werden.

Ferner wurde aus Mitte des Rates darauf hingewiesen, dass die Zufahrt zum Wohnmobilstellplatz durch eine Straßenlaterne ausgeleuchtet sein sollte. Der Vorsitzende wird beauftragt, mit der EVM in Verbindung zu treten, um die Errichtung einer Straßenlaterne mit der EVM abzustimmen.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen
2 Nein-Stimmen

11. **Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Östlicher Ortsrand“**

- Errichtung einer Garage/ eines Carports

Es ist beabsichtigt, auf dem im Geltungsbereich des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes „Östlicher Ortsrand“ gelegenen Grundstück eine Garage/Carport zu errichten. Der Bebauungsplan setzt für den vorgesehenen Standort eine nichtüberbaubare Fläche fest, die auch mit Garagen und Nebenanlagen nicht bebaut werden darf. Daher ist für die Errichtung einer Garage/Carports eine Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes erforderlich. Des Weiteren hat die Ortsgemeinde dem Bauherren in einem Vertrag aus dem Jahre 1999 gestattet, dass der Zugang zum Wohnhaus über den Wirtschaftsweg Flur 9, Flurstück 156, erfolgen darf. Die Zufahrt zur Garage soll ebenfalls über den Wirtschaftsweg erfolgen. Der Vertrag müsste dann entsprechend angepasst werden.

Der Gemeinderat stimmt der erforderlichen Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes zur Errichtung der Garage/Carports auf der nichtüberbaubaren Grundstücksfläche zu. Der Vertrag aus dem Jahre 1999 ist entsprechend zu ergänzen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Ratsmitglied Scheuren hat an der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht teilgenommen und im Zuschauerraum Platz genommen.

12. Errichtung eines Zaunes am Kindergarten Bruttig-Fankel

Rund um den Kindergarten soll ein neuer Zaun aufgestellt werden, die Zaunfelder sind bereits vorhanden. Durch den Vorsitzenden wurden Angebote eingeholt, nach Auswertung soll der wirtschaftlichste Anbieter, die Fa. Brillatus aus Bruttig-Fankel, mit dem Errichten des Zaunes beauftragt werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

13. Antrag an die Gemeinde auf Umwidmung eines Gehweges

Dem Gemeinderat lag von privater Seite ein Antrag auf Umwidmung eines Gehweges im Bereich der Hauptstraße vor. Nach Beratung über die vorliegende rechtliche Bewertung der Verwaltung, sprach sich der Gemeinderat gegen eine Umwidmung des Gehwegs aus.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen
1 Enthaltung

14. Holzvermarktung ab dem 01.10.2018, Abschluss eines Geschäftsbesorgungsvertrag

Lt. Mitteilung der Verwaltung muss die gemeinsame Holzvermarktung aus Staatswald und Körperschaftswald, die bisher unter dem Dach der Landesforstverwaltung Rheinland-Pfalz, d.h. durch die örtlichen Forstämter, abgewickelt wurde, aufgrund kartellrechtlicher Vorgaben beendet werden. Der Landtag hat dieser Forderung bereits Rechnung getragen, indem er am 23.05.2018 eine Änderung des § 27

Landeswaldgesetz (LWaldG) beschlossen hat, wonach die gesetzliche Verpflichtung des Landesbetriebs Landesforsten zur Übernahme der Holzvermarktung für kommunale Forstbetriebe gestrichen wurde; die Änderung tritt am 01.01.2019 in Kraft.

Infolge dessen hat das Forstamt Cochem mit Schreiben vom 21.06.2018 den mit ihm bestehenden Geschäftsbesorgungsvertrag, der unter anderem die Holzvermarktung beinhaltet, zu dem möglichen Kündigungszeitpunkt, nämlich dem 30.09.2018, gekündigt. Gleichzeitig bietet es den Abschluss eines neuen Vertrages an, der zwar nicht mehr die Holzvermarktung, aber noch alle übrigen Dienstleistungen beinhaltet, die bisher von dem gekündigten Vertrag erfasst waren, wie die Verwertung von Walderzeugnissen mit Ausnahme des Holzes, die Beauftragung von Unternehmen und die Beschaffung der Geräte und Maschinen. Für die Holzvermarktung dagegen werden derzeit fünf kommunale, flächendeckend über das Land verteilte Holzvermarktungsorganisationen gebildet; die für die hiesige Region zuständige Holzvermarktungsgesellschaft wird ihren Sitz in der Verbandsgemeinde Rheinböllen haben.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden stimmte der Ortsgemeinderat dem Beitritt der örtlichen Holzvermarktungsgesellschaft zu und sprach sich für die Beauftragung der Holzvermarktung durch das Forstamt Cochem bis zum Jahresende aus.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig